

System-Umfrage: Rückblick



Martin Bellin
ist General Manager
von Bellin GmbH
Finanzdienste



Christoph Budde
ist Head of Sales von
ecofinance Finanzsysteme
und Consulting
GmbH

Frage	Bellin	ecofinance
1. Was waren im Jahr 2007 die wesentlichen Änderungen/Neuerungen in Ihrer Produktpalette?	Es gibt eine wesentliche Änderung. Diese bezieht sich auf den Ausbau und die deutlichen Erweiterungen im Rahmen des internetbasierten Zahlungsverkehrs. Ein Thema, das nicht schnell, aber mit einer nicht mehr zu bremsenden Intensität jedes Unternehmen betrifft. Es freut uns sehr, dass wir bereits im Vorfeld des SEPA-Starts Systeme und Logiken implementieren konnten, die im nächsten Jahr bei der täglichen Arbeit im Cash Management in den Mittelpunkt rücken werden. Wir sind daher auf die kommenden Anforderungen im Zahlungsverkehr bestens vorbereitet und können mit unserer Kundschaft zusammen ganz neue Wege gehen. Darüber hinaus haben wir uns mit den Anforderungen für unser kommendes Release beschäftigt. Die nächsten großen Schritte werden wir darin vornehmen und damit die Anfragen und Schwerpunkte unserer bestehenden Kundschaft und allen Interessenten reflektieren.	Die neu gestaltete Oberfläche von ITS ist bei Kunden und Interessenten sehr gut angekommen. Sie sorgt für hohe Bedienungsfreundlichkeit und erlaubt schnelle und flexible Auswertungen, Berechnungen und Grafiken, ohne das Berichtssystem in Anspruch zu nehmen. Das Einrichten benutzerindividueller „Workspaces“ erleichtert die tägliche Arbeit zusätzlich. Funktional wurden die Bereiche Netting, Darlehensverwaltung, Kreditlinien, Hedge Accounting und die Intercompany-Handelsplattform ausgebaut. Zur Erfüllung künftiger Zahlungsverkehrsanforderungen wurden die Erstellung von SEPA-Formaten und das FTAM-Nachfolgeverfahren EBICS bereits von ecofinance umgesetzt.
2. Welche Fachthemen haben Ihrer Erfahrung nach für Ihre Kunden derzeit die höchste Priorität?	Eigentlich sind es die Klassiker im Cash Management sowie im Zins- und Währungs-Management, die von den meisten Kunden nachgefragt werden. In zunehmendem Maße erkennen Unternehmen den Mehrwert von Netting und der damit einhergehenden Optimierung der Intercompany-Abstimmung, die im Zuge von „Fast-Close-Projekten“ essentiell ist. Komplexere Unternehmen interessiert die Transparenz aller treasuryrelevanten Informationen über den Gesamtkonzern, die nicht nur im Nachgang zu Berichtstichtagen vorliegen sollte, sondern ondemand täglich vorzuliegen hat. Nur dann können Treasurer sich vom Datensammler hin zum Konzern-Treasury Manager hin entwickeln und ihre wertvolle Zeit mit der ausreichend komplexen Entscheidungsfindung verbringen.	Spezielle Modethemen wie in den Vorjahren gab es 2007 nicht. Es ist aber davon auszugehen, dass das für ITS neu entwickelte Commodities-Modul zur Verwaltung von Rohstoffgeschäften und Bewertung von Warenpreissrisiken künftig stark nachgefragt wird. Sicherheitshalber fragen Interessenten schon jetzt nach SEPA- und EBICS-Fähigkeit, Umsetzungsaufträge bleiben aber bisher aus. Unsere Kunden bauen kontinuierlich ihre Systeme aus und fragen zum Teil nach der Abbildung und Bewertung zusätzlicher Finanzinstrumente, fordern zusätzliche Berichte an und bauen sukzessive ihr Risk-Management aus. Berichte im Zusammenhang mit IAS/IFRS, insbesondere IFRS7, werden dabei verstärkt nachgefragt und umgesetzt.
3. Welche Erweiterungen Ihrer Produkte planen Sie für 2008?	In 2008 werden wir ein neues Release veröffentlichen, das sich mit vielen neuen Fragestellungen beschäftigt und damit endgültig die noch verbleibenden Lücken schließt. Dazu gehört unter anderem ein Modul zur Abbildung komplexer finanzmathematischer Fragestellungen und zur vollständigen Abdeckungen der Buchhaltungsanforderungen unter IAS/IFRS. Ein deutlicher Erweiterungsschwerpunkt wird im Bereich des Zins- und Währungs-Management und in der Berücksichtigung weiterer länderindividueller Fragestellungen liegen. Wir drehen bei der Implementierung damit das Push-Prinzip in ein Pull-Prinzip. Die Gesellschaften werden nicht zum Reporting gezwungen, sie werden mit einem System versorgt, das Ihnen bei der Abwicklung ihrer lokalen Bedürfnisse täglich zur Seite steht.	Bereits heute stehen für ITS mehr als 20 Module zur Professionalisierung des Cash-, Treasury- und Risk Managements und Zahlungsverkehrs sowie zahlreiche Schnittstellen zu Internet-Handelsplattformen, Confirmation Matching-Diensten und verschiedenen Finanzbuchhaltungssystemen zur Verfügung. In Kürze erscheint das neue Modul zur Verwaltung von Commodities, zusätzlich wird das Management von Avalen und Garantien weiter ausgebaut. Die ständige Erweiterung aller drei Produktlinien (ITS, ITS@web und CPS) geschieht unter Verwendung aktueller Technologien und Berücksichtigung der Wünsche unserer Kunden und Interessenten.
4. Und wer wird 2008 Fußballeuropameister?	Kroatien	Deutschland

und Ausblick

Technosis	Trinity	muchnet
<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein flexibles Hedge Accounting zu entwickeln, welches zusätzlich die Möglichkeit bietet, Finanzinstrumente zu kombinieren (Abbildung komplexer Strukturen). ■ IFRS/IAS-Reporting, Simulationen und Verbuchung. ■ Wir haben unser neues Release ATAQ FM 6.0 bei über 60 Kunden eingeführt. In den Bereichen Cash Management, Planung und E-Booking wurde das Design verbessert und zusätzlich neue Features, Reports und Analysen eingebaut. ■ Wir haben unsere Banken- und Versicherungslösung „ATAQ Risk Bank & Insurance“ mit großem Erfolg 2007 eingeführt. In den letzten 6 Monaten konnten allein 5 neue Referenzkunden gewonnen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung eines Buchungsgenerators für SAP bzw. andere ERP-Systeme zur dynamischen Generierung von Buchungssätzen aus Treasury-Transaktionen ■ Entwicklung eines integrierten Standardmoduls „Finanzielle Unternehmenssteuerung“ für die Themen: Kapitalmarkt-Reporting, CFO-Reporting, Simulationsrechnungen ■ Entwicklung eines Standardmoduls „Payment Factory“ 	<p>Erweiterung des PMS-Moduls „Commodity“ und „Commodity Derivative“; Erweiterung des PMS-Moduls „Syndizierte Kredite“ um weitere Optionsrechte; Erweiterung des PMS-Moduls „Cash Flow & Earning at Risk“; Berechnung der Credit Spreads von Fix-income-Finanzinstrumenten mittels aktueller Credit Spread-Kurven: Damit können Adressenausfallrisiken schneller festgestellt werden als mittels Ratings und Recovery Rates der Agenturen; Erweiterung von PMS „Hedging“, sodass dem System nun Hedging-Vorschläge zwecks Absicherung von Devisen-, Zins-, Liquiditätsrisiken unterbreitet werden; Erweiterung der Kalibrierung beim Pricing von Strukturierten Produkten nach dem Hull White-Modell; Einführung von Libor Market Pricing und VaR-Modell für Strukturierte Produkte; PMS-Migration auf Solaris der Fa. SUN für eine Verarbeitung von sehr großen Beständen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ IFRS/IAS-Reporting, Simulationen und Verbuchung, Hedge Accounting. ■ Risikodarstellungen, die sowohl IFRS-Ansprüche wie auch Corporate Risikoansprüche erfüllen (u.a. VaR, Cashflow-Risikoanalysen, IFRS 7-Bilanzanhangsanalyse). ■ Banken und Versicherungen: Performance-Messung und Performance-Attributions-Analyse. ■ Einsparungspotenziale: In-house-Banking, Cash Pooling, multilaterales Netting, Bankkonditionsverwaltung. ■ Die Subprime-Krise verursachte eine verstärkte Nachfrage nach CD-Swaps, Rating- und Ausfallwahrscheinlichkeitsanalysen. ■ Die Möglichkeit, aus verschiedenen Quellen auf einfache Weise Exposure Werte in die Treasury-Software zu importieren, konsolidieren und zu analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Harmonisierung des Finanz-Reportings aus den Bereichen Treasury, Controlling, Rechnungswesen ■ Automatische Verbuchung von Finanzgeschäften gemäß unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften ■ Die Umsetzung der Anforderungen Treasury gem. IFRS39 bzw. IFRS 7 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Commodity und Commodity-Derivative ■ Absicherung gegen Devisen- und Liquiditätsrisiken ■ Cashflow & Earning at Risk ■ IFRS 7
<ul style="list-style-type: none"> ■ Integriertes Meldewesen speziell für Versicherungen. ■ Ständige Erweiterung der Reporting-Funktionalitäten. ■ Schnittstelle zu weiteren Handelsplattformen und Primebrokern. ■ Zusätzliche neue Instrumente, wie CD Swaps, strukturierte Finanzierungen, Knock-out-Caps. ■ Als Erweiterung unserer Treasury- und Risiko-Management-Software ist ein Handelsentscheidungsmodul geplant (technische Handelsmodelle). 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertiefung der Funktionalität in den Modulen ■ Hedge Accounting/Verbuchung ■ Payment Factory (Integration zusätzlicher Formate) ■ Konzernberichtswesen/Kapitalmarktreporting 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Derzeit wird die Planung für die PMS-Erweiterungen finalisiert. ■ Unter anderen werden folgende Themen in Angriff genommen: <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung der Abwicklung bei Syndizierten Krediten – Erweiterung der Berechnung von Kreditrisiken unter Berücksichtigung von Spread-Kurven für Syndizierte Kredite – Erweiterung der Eventualverbindlichkeiten – General Ledger – Skalierbarkeit von PMS auf mehrere Prozessoren in einer vernetzten IT-Landschaft
Natürlich Deutschland.	Entweder Österreich oder die Schweiz	Italien



Tobias Dittmar
ist Geschäftsführer von
Technosis finance
software GmbH

Henning von Tresckow
ist Geschäftsführer von
Trinity Management
System GmbH

Nikolai Bukureschtlew
ist Vorstand der
much-net AG